



# Eisenbuch Newsletter

## Inhalt:

<b>Editorial</b>	<b>2</b>
<b>Erika Schäfer: Das Leben lieben lernen - ein Auszug</b>	<b>3</b>
<b>Termine</b>	<b>7</b>

### **Über das Leben**

Werde wie der Stein,  
dem es genügt  
wenn die Sonne ihn küsst  
und der Wind ihn streichelt.  
Werde wie der Wind,  
der so leicht Abschied nimmt  
und sein Herz nirgendwo verliert.  
Werde wie die Erde,  
die alles erträgt,  
aufnimmt und verwandelt.  
Werde wie das Wasser,  
das immer in Fluss ist,  
erneuert und erfrischt.  
Werde wie das Feuer,  
das sich selbst verbrennt,  
um Raum für Neues zu schaffen.  
Mit einem Wort - lebe!

vom 17.03.2008

## Editorial

Liebe Freundinnen und Freunde von Eisenbuch,

ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Es scheint, als lebten wir in einer Zeitschleife, in der alles dichter, intensiver, schneller und tiefer abläuft. In den Aufstellungen und Rückführungen dringen wir in tiefere Schichten vor, und es sind in diesem Jahr ungewöhnliche Heilungen gelungen. Ich bin in ein neues Lebensjahrzehnt eingetreten und erlebe es wie einen Schritt durch ein Tor in eine freiere, lebendigere, hellere Welt.

In diesem Jahr wurde mir noch einmal mehr bewusst, wie wichtig es ist, dass jeder bei sich selbst ankommt, bevor er sich dem Außen frei zuwenden kann. Erst wenn ich mich selbst voll und ganz annehmen kann und liebe, so wie ich bin, kann ich mich offen und annehmend dem Du und der Außenwelt zuwenden. Dann suche ich nicht mehr die Liebe und Anerkennung im Außen, so wie ein Kind, sondern kann Verantwortung für mich und andere übernehmen. Auf diesem Weg zu sich selbst versuchen wir in Eisenbuch unsere Klienten und Schüler zu unterstützen.

Ich danke allen, die mich in Eisenbuch auf dem Weg in die neue Zeit und das neue Bewusstsein begleiten und allen, die offen und bereit sind, mit mir den Weg in das neue Zeitalter zu suchen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen ein harmonisches Weihnachtsfest und für 2015 viele neue Erfahrungen und Erkenntnisse auf Eurem Entwicklungsweg.

Eine wichtige Arbeit in diesem Jahr war für mich auch das Schreiben an meinem neuen Buch. Ich wünsche mir sehr, dass dieses Buch eine Hilfe sein kann, den Weg in dieses neue Bewusstsein zu finden und möchte Euch mit diesem Newsletter einen Auszug aus dem Anfangskapitel vorstellen.



**Fröhliche Weihnachten!**

### **Erika Schäfer: Das Leben lieben lernen - ein Auszug**

Es gibt Dinge, die kann man nicht erklären,  
sondern nur erfahren  
allenfalls beschreiben, aber nicht erklären.

*Hans Peter Dürr*

Schon zu Beginn der Pubertät stellte ich mir die Frage nach dem Sinn des Lebens. Ich fand damals schnell eine Antwort, die für mich heute noch gilt: Der Sinn des Lebens kann nur das Leben selbst sein. Also richtete ich mein Leben darauf aus, das heißt, ich ließ mich ganz auf das Abenteuer Leben ein. Die Faszination dieser Abenteuerreise hat bis heute angehalten. Ich bereiste viele Länder der Erde und beobachtete die Menschen, wie sie leben, wie sie denken, wie sie fühlen, wie sie sich ausdrücken, wie sie sich bewegen usw. Ich fuhr per Anhalter, da man dabei den Menschen näher ist und in jedem Auto eine Lebensgeschichte erfährt, wenn man zuhören kann. Wenn ich ins Krankenhaus musste - und mehrere Fehlgeburten zwangen mich dazu - ließ ich mich zumeist in ein Mehrbettzimmer legen. Hier konnte ich Menschen erleben, mit denen ich normalerweise nicht so engen Kontakt hatte. Vor 50 Jahren gab es in manchen Krankenhäusern noch Zimmer in denen bis zu 10 Patienten untergebracht waren. Da ich Privatpatientin war und damit Anspruch auf

ein Einzelzimmer hatte, stieß ich beim Klinikpersonal natürlich auf Unverständnis. Schon in der Kindheit habe ich gelernt, dass es besser ist, nicht so sehr auf die gesprochenen Worte zu hören, sondern mehr auf den Ausdruck, auf das, was hinter den Worten mitschwingt. Zu oft habe ich erlebt, oder besser gespürt, dass Menschen etwas anderes sagen als sie denken. Diese „Unaufrichtigkeit“ war natürlich im Dritten Reich in Deutschland besonders ausgeprägt. Es war sehr gefährlich, zu jener Zeit das zu sagen was man dachte.

Da ich von Anfang an darauf eingestellt war zu beobachten und eigene Erfahrungen zu machen, hatte ich es im Studium schwer mit „Kopfgeburten“, das heißt, mit angelerntem „Wissen“, das nicht auf Grund von Erfahrung, sondern durch Überlegungen und Gedankenkonstruktionen entstanden ist. Während meines Studiums gehörte die Psychologie noch zur Philosophie und nicht wie heute zur Naturwissenschaft. Dadurch wurde vorwiegend phänomenologisch geforscht und gearbeitet. Das kam mir sehr entgegen, da viel Wert auf Beobachtung und Introspektion gelegt wurde. Im Examen mussten wir zum Beispiel allein an Hand eines Rorschachtests und anderen Projektionstests herausfinden, ob der Klient Bettnässer ist, stottert oder schizophran ist, wie er mit Schwierigkeiten im Leben umgeht, ob er mehr ein Intellektueller oder mehr ein Gefühlstyp ist usw. Heute werden all diese Tests an den Universitäten als unwissenschaftlich abgetan, obwohl sie so viel über unser Unbewusstes und unsere Seele aussagen.

Als die Psychologie in den 1960er Jahren immer naturwissenschaftlicher und damit statistikgläubig wurde, habe ich meine Assistentenstelle an der Universität Saarbrücken aufgegeben, da ich diese Art der Psychologie nicht mit meinen Erfahrungen und mit meiner Lebensphilosophie vereinbaren konnte.

Es gab Diagnosen, allein gestützt auf Fragebögen und standardisierten Testergebnissen. Der Mensch in seiner Einmaligkeit geriet aus dem Blick. Das Leben lässt sich nicht standardisieren, messen, statistisch erfassen. Schon zur Zeit J.W. von Goethes scheint es dieses Problem gegeben zu haben. Hier dazu ein Gedicht von ihm:

Daran erkenn´ ich den gelehrten Herrn!  
Was ihr nicht tastet, steht euch meilenfern,  
was ihr nicht fasst, das fehlt euch ganz und gar,  
was ihr nicht rechnet, glaubt ihr, sei nicht wahr,  
was ihr nicht wägt, hat für euch kein Gewicht,  
was ihr nicht münzt, das meint ihr, gelte nicht.

Fragen über Fragen tauchten auf, wenn ich meine eigenen Beobachtungen mit den Lehrmeinungen in der Psychologie über menschliches Verhalten und therapeutische Interventionen verglichen habe. Ich konnte sie oft nicht in Deckung bringen.

Wie kommt es, dass Menschen auf schweres Schicksal so unterschiedlich reagieren? Der eine ist schwer traumatisiert und geht daran zu Grunde, der andere wird stark dadurch und der Dritte wird davon kaum berührt. Warum haben manche Menschen immer Pech, während anderen alles gelingt? Warum wird ein Kind aus einer Familie, in der es viel Gewalt gibt auch gewalttätig und warum sein Geschwister nicht? Warum hat ein Kind, das viel gedemütigt wurde, ein starkes Selbstwertgefühl und ein geachtetes, geliebtes Kind möglicherweise nicht? Warum sind manche Menschen von Anfang an reflektiert und andere nicht, obwohl sie sich in Intelligenz und Bildung nicht unterscheiden? Warum sprechen manche Menschen sofort auf

eine Therapie an und andere mühen sich ab, machen jahrelang Therapie und es erfolgt keine wesentliche Änderung oder Heilung?

Die Psychologie hält Erziehung, Umwelteinflüsse, traumatische Erfahrungen und Veranlagung als Erklärungsmöglichkeiten für psychische Probleme bereit. Doch oft reichten mir diese Erklärungsmöglichkeiten nicht aus. Ich traf als Kindertherapeutin auf wunderbare Eltern, und ihre Kinder waren schwer gestört, aber ich traf auch auf Eltern, die ihre Kinder misshandelt, gedemütigt und missbraucht haben, und die Kinder haben sich wunderbar entwickelt, als wären sie unverwundbar. Wie oft habe ich erlebt, dass Eltern von schwierigen Kindern verzweifelt in meine Praxis kamen, verunsichert und voller Scham, was sie wohl falsch gemacht haben, und ich habe nichts Gravierendes gefunden, außer ich hätte es an den Haaren herbei gezogen. Was spielt das Leben hier für ein Spiel?

Ich suchte in der ganzen Welt nach Antworten, bei Schamanen, Heilern und Gurus. Ich erlebte unvorstellbare Heilungen von Menschen, die austherapiert und schulmedizinisch aufgegeben waren, zum Beispiel bei den Cherokeeindianern in Kanada durch eindrucksvolle Rituale, bei Sai Baba in Indien durch „Übertragung von Energie“ und bei verschiedenen Heilern in Europa. Hier erlebte ich zum Beispiel einmal eine Krebsheilung, die allein durch die Anrufung von Engeln gelang, oder ein andermal durch „Gesundbeten“. Von solchen „Wunderheilungen“ wird oft im Zusammenhang mit religiösen Erfahrungen berichtet und sie hat es wohl zu allen Zeiten gegeben. Aber diese Art der Heilungen gelingt nur manchmal und unter Wissenschaftlern dürften sie unter „Placeboeffekt“ eingeordnet werden. Aber dann bleibt eben immer noch die Frage, was der Placeboeffekt genau ist und bei wem wirkt er und bei wem nicht. Wer kann geheilt werden und wer nicht und warum? Warum wird der eine durch ein allopathisches Medikament gesund, ein anderer stirbt an dem gleichen Medikament, obwohl beide die gleiche Diagnose haben?

Eine erste Antwort auf diese Fragen erhielt ich, als ich mich mit Astrologie und später dem Human Design System befasst habe. Es scheint kosmische Rhythmen zu geben, die einen Einfluss auf das Leben haben, auch auf uns Menschen. So wie es Tag und Nacht und die Jahreszeiten gibt, so scheint es auch geistige, körperliche und seelische Rhythmen zu geben. Die körperlichen Rhythmen, wie zum Beispiel der Schlafrhythmus, die Menses bei den Frauen oder das Ergrauen der Haare in einem bestimmten Alter usw. sind uns vertraut. Weniger gut kennen wir die seelischen und die geistigen Rhythmen. Es gibt Zeiten, in denen wir durch Ereignisse von außen leichter irritiert werden, das heißt seelisch, geistig oder körperlich krank werden, und es gibt Zeiten der Stabilität in denen wir weniger störungsanfällig sind. Außerdem scheint jeder sein eigenes Potential, sein eigenes seelisches Gewand, seine eigenen Schwachstellen und seine eigenen Stärken mitzubringen. Nun kommt es auf die Umwelt an, ob sie die Schwachstellen und die Irritierbarkeit verstärkt oder zu mehr Ausgeglichenheit und Ruhe verhilft. Die Schwachstellen können unser Leben sehr einschränken, aber wir können sie auch als bereichernd erleben. Sie können zum Beispiel Erfahrungen ermöglichen, die ohne diese Schwächen nicht möglich gewesen wären. Ebenso verhält es sich auch mit unseren Stärken. Sie können gefördert werden, so dass sie im Leben zur Verfügung stehen, sie können aber auch unterdrückt und im Keim erstickt werden, oder sie können sich sogar gegen einen selbst richten.

In der Astrologie ist versucht worden, diese dauerhaften Rhythmen zu erfassen und sichtbar zu machen. Im Horoskop kann man deshalb bis zu einem gewissen Grad diese Rhythmen und das mitgebrachte Potential des Klienten erkennen. Für mich ist

die Astrologie ein wertvolles Hilfsmittel in der Therapie geworden.

Beim Studium der Astrologie begegnete ich auch dem Thema Karma und Reinkarnation. Obwohl ich weder an Wiedergeburt glaubte noch mich sonderlich dafür interessierte, probierte ich dennoch eine Rückführung aus. Meine angeborene Neugier sagte sich: Es könnte ja sein, dass doch etwas dran ist und du etwas mehr über das Leben erfährst. Etwas abzulehnen ohne es ausprobiert und erfahren zu haben, hatte ich mir schon frühzeitig abgewöhnt, da es unlebendig ist.

Ich war sofort fasziniert von der reichen Bilderwelt und den tiefen Erfahrungen, die man durch diese Arbeit machen konnte. Auch konnte ich sehr schnell am eigenen Leib die enorme Heilwirkung dieser Therapie erleben. Zum Beispiel konnte ich nicht schwitzen und deshalb Hitze nur sehr schwer ertragen. Durch eine Rückführung in ein Erlebnis, in dem ich als Mann in der Wüste in der Hitze umgekommen bin, konnte das Problem behoben werden. Es scheint also in meinem Körper ein Programm, eine Erwartung, eine Annahme gegeben zu haben: „Hitze bringt dich um“. Dieses Programm – wir nennen es „Postulat“ – konnte durch die Rückführung gelöscht werden. Mein Körper hatte offensichtlich durch das fehlende Schwitzen einen Regelmechanismus aufgebaut, so dass ich nicht in Gefahr kommen sollte, in zu heiße Umgebung zu gehen, denn dort könnte ich ja sterben. Seit dieser Rückführung schwitze ich bei Wärme wie andere Menschen auch. Durch viele weitere Rückführungen konnte ich erfahren, dass unser Fühlen, Denken und Handeln, unsere körperlichen Reaktionen und unsere Vorstellungen weitgehend von solchen inneren Programmen Mustern und Postulaten bestimmt werden. Zu diesen Postulaten versuchen wir in den Rückführungen vorzudringen, um von dort aus die Heilung zu beginnen.

Ob es sich bei den Rückführungen wirklich um frühere Leben handelt oder nicht, hat mich nie sonderlich interessiert. Die Erfahrung, dass das Leben durch diese Arbeit reicher und lebendiger wird, stand für mich immer im Vordergrund. Die Tiefenwirkung dieser Arbeit beeindruckt mich immer wieder aufs Neue. Sie birgt ein unglaublich großes Potential zur Heilung.



## Terminübersicht 2015

<b>Januar</b>	
13.	Kostenloser Meditationsabend, Eisenbuch
16.-18.	Familienstellen, Eisenbuch
20.	Übungsabend, München
22.-25.	Rückführungsdemo, Eisenbuch
23.-25.	BioL. Heilwissen m. R. Körner, Eisenbuch
28.01.-01.02.	Combi 14, Eisenbuch
<b>Februar</b>	
03.	Übungsabend, München
07.-08.	Kinderfamilienstellen, München
10.	Kostenloser Meditationsabend, Eisenbuch
13.-15.	Familienstellen, Eisenbuch
25.02.-01.03.	Combi 15, Eisenbuch
<b>März</b>	
03.	Kostenloser Meditationsabend, Eisenbuch
06.-08.	Familienstellen, Eisenbuch
11.	Übungsabend, München
25.-29.	Astrologie oder Supervision, Eisenbuch
<b>April</b>	
15.-19.	Start Combi 16, Eisenbuch
21.	Kostenloser Meditationsabend, Eisenbuch
24.-26.	Familienstellen, Eisenbuch
30.04.-03.05.	Reinkarnationstherapie m. Kindern, Eisenbuch
<b>Mai</b>	
bis 03.05.	RT Kinder, Eisenbuch
06.-10.	Combi 14, Eisenbuch
12.	Übungsabend, München
16.-17.	Kinderfamilienstellen, München
19.	Kostenloser Meditationsabend, Eisenbuch
22.-24.	Familienstellen, Eisenbuch
<b>Juni</b>	
09.	Kostenloser Meditationsabend, Eisenbuch
12.-14.	Familienstellen, Eisenbuch
16.	Übungsabend, München
19.-20.	Entwicklungspsychologie, München
24.-28.	Combi 15, Eisenbuch
<b>Juli</b>	

01.-05.	Combi 16, Eisenbuch
07.	Kostenloser Meditationsabend, Eisenbuch
10.-12.	Familienstellen, Eisenbuch
16.-19.	Rückführungsdemo, Eisenbuch
21.	Übungsabend, München
22.-26.	Astrologie, Eisenbuch
29.07.-02.08.	Combi 14, Eisenbuch
<b>August</b>	
17.-30.	Fremdseminar, Eisenbuch
<b>September</b>	
16.-20.	Combi 15, Eisenbuch
22.	Kostenloser Meditationsabend, Eisenbuch
25.-27.	Familienstellen, Eisenbuch
29.09.-04.10.	Combi 14 Abschluss, Eisenbuch
<b>Oktober</b>	
bis 04.10.	Combi 14 Abschluss, Eisenbuch
08.-11.	Seelenweg, Eisenbuch
14.-18.	Combi 16, Eisenbuch
20.	Übungsabend, München
23.-25.	Familienstellen, Eisenbuch
<b>November</b>	
10.	Kostenloser Meditationsabend, Eisenbuch
13.-15.	Familienstellen, Eisenbuch
18.-22.	Combi 15, Eisenbuch
24.	Übungsabend, München
28.-29.	Kinderfamilienstellen, München
<b>Dezember</b>	
01.	Kostenloser Meditationsabend, Eisenbuch
04.-06.	Familienstellen, Eisenbuch
09.-13.	Combi 16, Eisenbuch

